

## Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 28.01.2016,  
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:05 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Magdalene Garvert Rhede

#### Mitglieder:

Bernadette Aehling	Borken	
Wilhelm Ebbing	Velen	
Hans-Georg Fischer	Ahaus	
Friedrich Förster	Borken	Vertretung für Herrn Alexander Heming
Otger Harks	Stadtlohn	
Volker Jürgen Himmel	Gronau	Vertretung für Herrn Heinz-Josef Elpers
Heinrich Lübbering	Vreden	
Johannes Maus	Velen	
Bastian Nitsche	Borken	
Maja Saatkamp	Borken	
Markus Schulte	Gronau	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken	
Gerti Tanjsek	Bocholt	
Birgit Wirtz	Gronau	
Alfons Wissing	Schöppingen	

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Hubert Grothues  
Roland Schulte  
Richard Riedel  
Kordula Blickmann  
Edith Gülker  
Martin Ohlms  
Christian Rademacher  
Peter Nattefort

#### Es fehlen entschuldigt:

Heinz-Josef Elpers	Ahaus
Alexander Heming	Bocholt

**Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzende Magdalene Garvert eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

**A. Öffentlicher Teil****Punkt 1:       Aufstellungsbeschluss zum Landschaftsplan "Heiden"**  
**Vorlage: 0014/2016**

---

**Beschluss:** einstimmig

- a) Die Aufstellung des Landschaftsplanes „Heiden“ wird beschlossen.
- b) Der Landschaftsplan „Heiden“ umfasst folgende Grundstücke (siehe Kartendarstellung, Anlage):  
Gemarkung Heiden, Fluren 1, 2, 3, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 24, 25, 26, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63
- c) Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

**Punkt 2:       Aufstellungsbeschluss zum Landschaftsplan "Borken-Süd"**  
**Vorlage: 0015/2016**

---

**Beschluss:** einstimmig

- a) Die Aufstellung des Landschaftsplanes „Borken-Süd“ wird beschlossen.
- b) Der Landschaftsplan „Borken-Süd“ umfasst folgende Grundstücke (siehe Kartendarstellung, Anlage):  
Gemarkung Borken, Fluren 1, 14, 31, 33, 36  
Gemarkung Grütlohn, Fluren 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9  
Gemarkung Hoxfeld, Fluren 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9  
Gemarkung Marbeck, Fluren 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23  
Gemarkung Rhedebrügge, Fluren 3, 5, 101, 102, 104, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116  
Gemarkung Westenborken, Fluren 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9
- c) Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

**Punkt 3: Gewässerverunreinigungen im Kreis Borken**  
**Vorlage: 0040/2016**

---

Frau Garvert führt in die Thematik ein.

Herr Grothues versichert, die im Zusammenhang mit den Gewässerverunreinigungen ermittelten Verursacher würden konsequent angegangen. Als mögliche Maßnahmen nennt er verschärfte Auflagen, Geldbußen und Stilllegung von Anlagen. Hinsichtlich der Einleitung von Strafverfahren habe man Kontakt mit der Staatsanwaltschaft aufgenommen. Weiter informiert Herr Grothues, die Kreisverwaltung arbeite eng mit der Landwirtschaftskammer, dem Landwirtschaftlichen Kreisverband, dem Fischereiverband und den hiesigen Umweltschutzorganisationen zusammen, um künftig Umweltschäden vorzubeugen. Parallel zum ordnungsbehördlichen Vorgehen durch die Kreisverwaltung stünden die Mitarbeiter der genannten Stellen den Landwirten beratend zur Verfügung.

Frau Blickmann erläutert die Sitzungsvorlage und präsentiert Bilder zu festgestellten Belastungsquellen für die Gewässer (Anlage 1 zur Niederschrift). Durch die unsachgemäße Lagerung von Jauche, Mist, Gülle und Silage mit austretendem Silagesickersaft könnten stark säure- oder stickstoffhaltige Substanzen in Gewässer gelangen. Dies sei zum einen auf bauliche Mängel an den Anlagen zurückzuführen, andererseits auf fachlich nicht korrekten Betrieb durch den Landwirt. In manchen Fällen sei nicht auszuschließen, dass Gülle absichtlich in Wasserläufe abgeleitet wurde.

Weiter legt Frau Blickmann dar, der teilweise vorgefundene Abwaspilz bilde sich zwar zurück, wenn die belastende Einleitung abgestellt werde. Gleichwohl habe das Gewässer dann aber eine nachhaltige Schädigung erfahren. Teilweise dauere es mehrere Jahre, bis sich die bisherige biologische Struktur wieder einstelle. Die erzielten Erfolge durch die Bemühungen im Rahmen der EG-Wasserrahmenrichtlinie würden infolge der unzulässigen Einleitungen in die Gewässer konterkariert.

Herr Riedel ergänzt, das Instrument der Umweltinspektion könne keinen abschließenden Schutz vor Umweltschäden gewähren. So könne beispielsweise eine im Rahmen der Inspektion als einwandfrei festgestellte Anlage zu einem anderen Zeitpunkt falsch oder mit mangelnder Sorgfalt betrieben werden.

Frau Saatkamp dankt der Verwaltung für die umfangreiche Sitzungsvorlage und die ausführliche Berichterstattung. Sie schlägt vor, der Ausschuss möge den Bericht der Verwaltung nicht nur zur Kenntnis nehmen, sondern die ausdrückliche Unterstützung der in der Vorlage genannten Maßnahmen beschließen.

Herr Lübbering teilt mit, als Landwirt sei er von den Vorfällen zutiefst betroffen. Die unsachgemäße Lagerung von Jauche, Gülle und Silage und die hieraus entstehenden Umweltschäden seien ein Schlag ins Gesicht aller Landwirte, die ihren Hof ordnungsgemäß betrieben. Wichtig sei, dass den gemeldeten Gewässerverunreinigungen konsequent nachgegangen werde.

Herr Harks unterstreicht das Erfordernis der Sensibilisierung der Landwirtschaft. Er informiert, der landwirtschaftliche Kreisverband habe sich diesbezüglich mit einem Rundbrief an seine Mitglieder gewandt. Dieses Schreiben solle mit der Niederschrift zur Sitzung versandt werden (sh. Anlage 2). Herr Harks dankt ausdrücklich den Angelvereinen und Naturschutzverbänden, die die Umweltschädigungen gemeldet haben. Um die Unterstützung für die Verfolgung der unzulässigen Einleitungen seitens der Kreispolitik zu signalisieren, schließe sich die SPD-Fraktion dem Vorschlag Frau Saatkamps zur Beschlussanpassung an.

Herr M. Schulte hebt hervor, man erlebe die Landwirtschaft grundsätzlich als kooperativen und verlässlichen Partner. Bei den im Kreisgebiet gemeldeten Gewässerverunreinigungen handele es sich sicherlich um mehr als nur Einzelfälle, jedoch warne er davor, den gesamten Berufsstand zu verurteilen. Auch Herr M. Schulte spricht sich im Namen der CDU-Fraktion für eine Umformulierung des Beschlusses aus.

Herr Ebbing erinnert, die Wasserkooperation habe vor wenigen Jahren im Rahmen eines Projektes mögliche Quellen von Einträgen in das Gewässer Schlinge betrachtet. Dabei habe sich unter anderem heraus gestellt, dass teilweise auch städtische Einrichtungen schädigende Substanzen in Gewässer einleiteten.

Herr Grothues formuliert einen der Intention des Ausschusses entsprechenden Beschlussvorschlag, über den Frau Garvert abstimmen lässt.

**Beschluss:** einstimmig

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen. Der Ausschuss für Umwelt unterstützt die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen ausdrücklich.

---

**Punkt 4: Anwendung des Pflanzenschutzmittels Glyphosat im Kreis Borken;  
Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN v. 18.11.2015  
Mündlicher Bericht der Verwaltung  
Vorlage: 0263/2015**

---

Frau Saatkamp stellt den Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN vor.

Herr R. Schulte erklärt, Glyphosat stelle eine Hauptkomponente einiger Breitbandherbizide dar und werde seit Mitte der 1970er Jahre zur Unkrautbekämpfung in Landwirtschaft, Gartenbau, Industrie und Privathaushalten eingesetzt. Glyphosat sei ein nicht-selektives Blattherbizid, das über grüne Pflanzenteile aufgenommen werde. Die Gesundheitsschädlichkeit von Glyphosat werde vielfach diskutiert. In der EU sei die Ende 2015 ausgelaufene Zulassung der Anwendung von Glyphosat aktuell bis Mitte 2016 verlängert worden.

Zum Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN legt Herr R. Schulte dar, der hierin angesprochene Runderlass des nordrhein-westfälischen Umweltministeriums richte sich an den Direktor der Landwirtschaftskammer NRW als zuständiger Genehmigungsbehörde. Diese Behörde habe dafür Sorge zu tragen, dass Pflanzenschutzmittel – auch Glyphosat – auf Freilandflächen nur angewandt werden, soweit diese landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden. Über abweichende Ausnahmegenehmigungen habe die Landwirtschaftskammer dem Umweltministerium zu berichten.

Die Kreisverwaltung, so Herr R. Schulte, wende nach Auskunft des Betriebs für Straßen, Gebäudewirtschaft und Grünflächen kein Glyphosat an.

---

**Punkt 5: Entwürfe für ein Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG NW) und ein geändertes Landeswassergesetz (LWG NW)  
Vorlage: 0028/2016**

---

Herr Grothues erläutert die Sitzungsvorlage. Zum Entwurf des Landesnaturschutzgesetzes hebt er die bisher praktizierte gute Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden, beispielsweise im Beirat der Unteren Landschaftsbehörde, hervor. Die im Gesetzesentwurf vorgesehenen ausgeweiteten Beteiligungs- und Mitwirkungspflichten würden zu unnötigen Mehraufwendungen führen. Die unteren Landschaftsbehörden verfügten über gut ausgebildete Fachkräfte, die die umweltrechtlichen Vorgaben kompetent umsetzten. Insofern erübrige sich eine über das bisherige Maß hinaus gehende Kontrolle durch die Umweltverbände. Er befürchte auch, dass der ehrenamtliche Naturschutz mit den neuen Beteiligungsregelungen überfordert sein könnte.

Auf Bitte Herrn Stilkenbäumers sagt Herr Grothues zu, bei künftigen Haushaltsberatungen über in diesem Zusammenhang erhöhte Personalaufwendungen zu informieren.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

---

**Punkt 6: Beteiligung zu Anträgen auf Erteilung einer Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken**  
**Vorlage: 0029/2016**

---

Herr R. Schulte stellt die Sitzungsvorlage vor.

Frau Saatkamp begrüßt die Stellungnahme der Kreisverwaltung ausdrücklich.

Herr M. Schulte schließt sich seiner Vorrednerin grundsätzlich an, hätte sich aber teilweise deutlichere Aussagen zur ablehnenden Haltung gewünscht. Er schlägt vor, künftige Stellungnahmen verbal zu schärfen.

Herr Harks hebt die einhellige Ablehnung derartiger Vorhaben durch alle im Ausschuss für Umwelt vertretenen Fraktionen hervor.

Frau Tanjsek berichtet, die Regionalrats-Fraktion der SPD habe angeregt, für den Landesentwicklungsplan NRW hinsichtlich des „Fracking“ die stringenteren Formulierungen des Regionalplanes Münsterland zu übernehmen.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

---

**Punkt 7: Beratung des Entwurfes des Kreishaushaltes 2016 für die Budgets 06 - Natur und Umwelt bzw. 08 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz**  
**Vorlage: 0012/2016**

---

Frau Garvert geht die der Sitzungsvorlage beigefügten Auszüge aus dem Haushaltsentwurf 2016 produktweise durch und bittet um Wortmeldungen.

Zum Produkt 06.01.01 möchte Herr Harks wissen, ob eine nahtlose Weiterführung des EEA-Prozesses gewährleistet sei. Frau Gülker klärt, am 30.04.2016 ende das laufende Projekt. Im März werde zu einem Treffen des EEA-Teams eingeladen. Bei der folgenden Sitzung des Ausschusses für Umwelt werde sodann ein Vorschlag für das weitere Vorgehen unterbreitet, zu dem auch eine Beschlussfassung des Kreistages erforderlich sei. Die Weiterführung des Projektes sei durch Fördermittel unabhängig vom Kreishaushalt gesichert, da der Eigenanteil aus dem vorgesehenen Ansatz gedeckt werden könnte.

Zu den veranschlagten Mitteln für Baumaßnahmen zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (Seite 314 des Haushaltsentwurfs) erläutert Frau Gülker, für 2015 veranschlagte, nicht verausgabte Mittel seien in das Haushaltsjahr 2016 übertragen worden. Deshalb könne der reguläre Ausgabeansatz 2016 verhältnismäßig gering gehalten werden.

Zum Produkt 06.05.01 stellt Frau Tanjsek den Haushaltsantrag 06-01 der SPD-Fraktion vor. Herr Grothues informiert, 2014 habe die Entsorgungsgesellschaft (EGW) an der europäischen Woche der Abfallvermeidung teilgenommen. Im vergangenen Jahr habe man von einer Mitwirkung abgesehen, da sich das Jahresthema vornehmlich an Kommunen wandte. Soweit sich die EGW in die 2016 ausgeschriebene Thematik einbringen könne, werde man sich wieder an dem Projekt beteiligen. Generell hebt Herr Grothues hervor, die EGW habe im vergangenen Jahr bei mehr als 100 Veranstaltungen bis zu 3.000 Menschen zu diesem Thema sensibilisiert. Auf Wunsch von Herrn Harks sagt Herr Grothues zu, diesbezüglich bei

der Beratung des Abfallwirtschaftsplanes im Ausschuss für Umwelt zu berichten. Eine Beschlussfassung zum Haushaltsantrag 06-01 habe sich damit erübrigt.

Auf Frage von Frau Seidensticker-Beining zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus (Produkt 08.02.01) erläutert Herr Grothues, die Landesregierung werde voraussichtlich infolge der zu erwartenden steigenden Wohnraumnachfrage im Zusammenhang mit dem Zuzug von Flüchtlingen die Förderbedingungen schärfen.

**Beschluss:** 15 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
1 Enthaltung

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2016 – bezogen auf die Fachbereiche Natur und Umwelt sowie Bauen, Wohnen und Immissionsschutz - wird zugestimmt. Dem Kreistag wird empfohlen, den Haushalt 2016 – Budgets 06 „Natur und Umwelt“ und 08 „Bauen, Wohnen und Immissionsschutz“ zu verabschieden.

---

#### **Punkt 8: Mitteilungen der Vorsitzenden**

---

keine

---

#### **Punkt 9: Mitteilungen der Verwaltung**

---

##### **Punkt 9.1: Gasleitungsprojekt "Zeelink" Aachen – Legden**

---

Herr R. Schulte teilt mit, die Firma Open Grid Europe plane im Rahmen des Gasleitungsprojekts „Zeelink“ den Bau einer neuen Trasse, die unter anderem auch durch den Kreis Borken führen solle. Aufgrund der versiegenden Vorkommen des bisher gängigen L-Gases (low-calorific) in Deutschland und den Niederlanden sei diese neue Erdgasleitung notwendig, um die Haushalte mit H-Gas (high-calorific) zu versorgen. Den Beginn der Bauarbeiten erwartet Herr R. Schulte voraussichtlich 2018 bis 2020. Erste Planungen lägen dem Kreis vor. Sobald mehr Details bekannt seien, werde erneut im Ausschuss für Umwelt berichtet.

##### **Punkt 9.2: Stellungnahme des Landkreistages zum Landesentwicklungsplan (LEP NRW)**

---

Herr Grothues informiert, der Landkreistag Nordrhein-Westfalen habe im zweiten Beteiligungsverfahren zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans (LEP NRW) eine Stellungnahme erarbeitet, die den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben werde (Anlage 3 zur Niederschrift).

##### **Punkt 9.3: Inhalte der kommenden Sitzung des Ausschusses für Umwelt am 14.04.2016**

---

Herr R. Schulte führt aus, bei der kommenden Sitzung des Ausschusses für Umwelt werden Vertreter der Salzgewinnungsgesellschaft Westfalen (SGW mbH) und der Bezirksregierung Arnsberg zur Aufarbeitung des Ölschadens in Gronau-Epe informieren.

In der gleichen Sitzung, so Herr R. Schulte weiter, werde die zugesagte Vorstellung des geplanten Helium-Untergrundspeichers erfolgen.

Herr R. Schulte erinnert, die Fraktion B90/DIE GRÜNEN habe einen Sachstandsbericht zur Situation der biologischen Vielfalt im Kreis Borken beantragt (SV 0070/2015). Anders als zunächst geplant, könne dieser jedoch nicht durch einen Referenten des LANUV vorgestellt werden. Stattdessen werde die zuständige Dezernentin der Bezirksregierung Münster, Frau Britta Kraus, bei der Sitzung am 14.04.2016 zu dem Thema referieren.

---

**Punkt 9.4: Gesetz zur Änderung des Recht des Energieleitungsbaus**

---

Herr Grothues informiert, Bundesrat und Bundestag hätten dem Gesetz zur Änderung von Bestimmungen des Rechts des Energieleitungsbaus zugestimmt. Für Hochspannungs-Gleichstromleitungen gelte fortan der Vorrang der Erdverkabelung, während es bei Hochspannungs-Drehstromleitungen beim Vorrang der Freileitung bleibe. Ein diesbezügliches Rundschreiben des Landkreistages Nordrhein-Westfalen werde mit der Niederschrift zur Sitzung versandt (Anlage 4).

---

**Punkt 10: Anfragen**

---

---

**Punkt 10.1: Vorstellung Geodatenatlas**

---

Auf Bitte Frau Seidensticker-Beinings sagt Herr Grothues zu, in einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses für Umwelt den Geodatenatlas des Kreises Borken vorzustellen.

---

**Punkt 10.2: Verunreinigung von Gewässern**

---

Auf eine Anfrage Frau Saatkamps erwidert Herr R. Schulte, die Kreisverwaltung betreibe zurzeit keine Überlegungen zu permanenten Untersuchungen von Gewässern.

Zudem hinterfragt Frau Saatkamp den Sachstand zu einer Verunreinigung des Kückelbaches. Herr R. Schulte erklärt, momentan lägen der Verwaltung keine konkreten Hinweise zur Ursache dieses Umweltschadens vor.

**Ende des öffentlichen Teils**

Vorsitzende Magdalene Garvert schließt die Sitzung um 19:05 Uhr.

gez.  
\_\_\_\_\_  
Magdalene Garvert

gez.  
\_\_\_\_\_  
Peter Nattefort